

# Feel the Beat



## Genieße die Musik. Höre Sie Dir in Ruhe an.

Höre wenn möglich auf das Schlagzeug und auf die Beats 2 und 4.

Schnipse oder klatsche auf die Beats 2 und 4. Nicht auf 1 und 3 – Ganz wichtig.

*(Es hilft manchmal auf 1 Schwung zu holen um auf 2 zu schnipsen oder zu klatschen)*

Zählen ist natürlich okay – aber wichtiger ist, den Song zu hören und zu fühlen.

Versuche auch ohne zu zählen, jederzeit in den Beat einzusteigen... 5,6,7,8.

Im Jazz und bei Swing-Musik beginnt der Vocal-Part nicht unbedingt auf dem 1. Schlag.

Darum ist es schon deswegen so wichtig, den Beat zu fühlen und aufzunehmen.

Groove Dich bewusst ein und finde die 1 und die Beats 5,6,7,8 um Dich für die 1 einzugrooven.

## Songaufbau – Wenn man weiß was kommt, ist es einfacher zu tanzen.

Gibt es ein Intro? Wann fängt die Phrase oder Strophe an? Gibt es einen Refrain, eine Bridge oder ein Interlude (Zwischenspiel)?

Wie ist der Song aufgebaut? z.B. Intro, A, B, Refrain, C, Bridge, D, Outro

Wenn man das weiß und den Song gut kennt, dann ist es viel leichter zu tanzen bzw. zu führen.

## Alles hat seinen Ursprung im Schwung und in der Leichtigkeit. Lese auch die Info zum „Bounce“

Es sieht leicht aus, weil es natürlich und leicht ist.

Tanzen macht Spaß. Anstrengung heißt nur, dass da noch was ohne Schwung passiert,

Es gibt viele Schritte, Kombinationen, Elemente, Standards usw.

Besser weniger komplizierte Schritte, aber dafür im Beat der Musik tanzen.

Jeder Schritt ist die Vorbereitung des nächsten Schrittes.

Kein Roboterschritt, sondern alles ganz natürliche Abläufe. (Laufen lernen)

Der ganze Körper ist in Bewegung, nicht nur die Beine oder Füße

Schon beim Gehen werden die Arme bewegt. Beim Tanzen dann doch sicher erst recht.

Man tanzt etwas im Knie, mit leicht gebeugtem Knie, nicht mit gestrecktem Knie

Übe im Beat zu bouncen und übe Dich beim bouncen zu bewegen.

## Tanzen und Bewegen zur Musik

### Wo ist die 1? Wo ist die 2?

Der erste Schritt ist auf 1 mit links für die Leader, Für Follower ist 1 auf rechts.

1 , 2 , 3u4 , 5 , 6 , 7u8

*links*, rechts, (*links* und links) , *rechts*, links, (*rechts* und rechts)

Schritt 1 - Für Leader immer LINKS – Richtung des Schrittes egal / Rock-Step nach hinten  
Schritt 5 - Für Leader immer RECHTS (im normalen 8er und auch 6er Count)

### **Schritt, Schritt und Triple-Schritt**

Erster Schritt mit Links, dann auch der erste Triple mit und nach Links, nach rechts genauso

### **Tanzen mit Followern**

*Follower haben es doch gut. Sie bleiben im Beat und achten auf ihr Footwork ;-)* Gut ist.

*Leader müssen sich was überlegen zur Musik, müssen das dann versuchen zu leaden und auch noch aufpassen, dass es auf der Tanzfläche keine Karambolage gibt. Soviel Arbeit – puuh ;-)*

Normalerweise folgen die Follower ja auch und leaden eben nicht.

Das heißt dann aber auch, dass die Follower auf einen Impuls oder auf ein Angebot warten und Ihre gespiegelte oder eigenständige Bewegung mit einem minimalen Zeitversatz ausführen werden.  
(Übung ohne Kontakt – Länge des Beat)

Das ist absolut richtig und auch gut so. Das macht den Charme aus.

Und wenn Du selber mal nichts machst, keinen Impuls gibst oder kein Angebot machst, weil Dir vielleicht gerade nichts einfällt und der Follower was macht, dann mach mit und übernehme wieder, wenn Dir danach ist.

### **Bleibe nur nicht stehen und ziehe die Schultern hoch ;-)**

Zu Beginn und wenn Du Deinen Follower im Arm hast, bounce Dich in den Song, 5,6,7,8.

Du hast viel Zeit. Nutze die Zeit und fühle den Beat.

Impulse zum leaden sind auf 1 und 5 sowie auf 7 und 8 am Anfang besonders wichtig. Passiert da nichts, dann passiert auch nichts... Das ist manchmal auch okay... dann bleibt der Groove bestehen.

Follower mögen es nicht, wenn sie gedrückt, geschoben, gezogen oder aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Du musst auch keinen übermäßigen Schwung geben, keine Kraft anwenden.

Du machst nur Angebote.

***Da musst Du durch auch wenn Du ganz sicher bist, das mit dem Gefühl Deines Followers irgendwas nicht stimmt. ;-)***

### **Mach „Sie“ zum Star und gehe „Ihr“ aus dem Weg. (Frankie Manning)**

Wenn sich alles entwickelt hat, dann spürst Du, dass die Follower Dir auch Angebote beim Tanzen machen, auf die Du dann eingehen kannst, eben auch und genauso reagieren kannst.

Das kommt dann von alleine. Weniger ist mehr. Hauptsache im Beat. Also, feel the beat.

Viel Spaß.

### **Einige Songs zum Reinhören mit Vocal-Parts und Instrumentals**

Let there be Love – Nat King Cole, My Baby Just Cares For Me – Nina Simone, Swingin' on Nothin' – Jonathan Stout, I'm Beginning to See the Light – Hot Sugar Band, Lavender Coffin – Lionel Hampton